

# Den Horizont erweitern

## „Offene Lernwerkstatt für sozial benachteiligte Kinder“ in Belm eröffnet

balx BELM. Spielen, Basteln, Hausaufgabenhilfe – im Belmer Kindertreff ist für alles gesorgt. Für fast alles, denn es gibt da noch etwas, was Leiterin Johanna Lagemann besonders am Herzen liegt: Kindern Kultur nahe zu bringen, beizeiten Spaß an Bildung zu wecken. Mit Fördermitteln der „Aktion Mensch“ konnte die „Offene Lernwerkstatt für sozial benachteiligte Kinder“ an den Start gehen.

Die Lernwerkstatt stand schon lange auf der Wunschliste von Johanna Lagemann und dem Förderverein des Kindertreffs. Doch ohne zusätzliche Personal- und Sachmittel kommt ein solches Projekt nun einmal nicht aus. So stellten die Initiatoren ge-

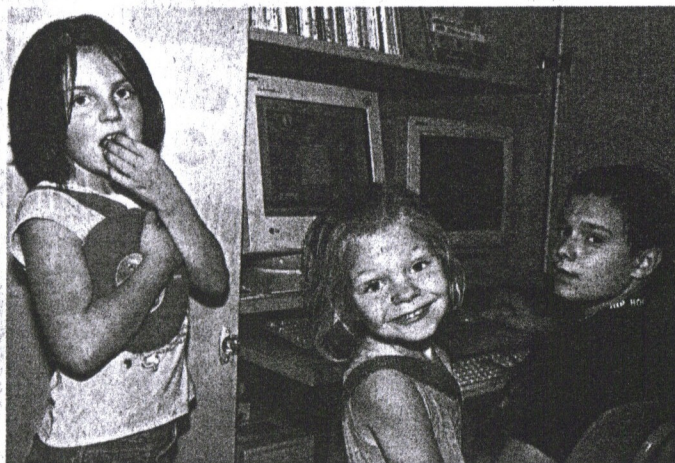
meinsam mit Barbara Weber, der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Belm, einen Antrag im Rahmen der Förderkampagne „5000xZukunft“ der Aktion Mensch – und erhielten die Förderung in Höhe von 5000 Euro.

*„Das beweist uns,  
dass Bedarf  
besteht“*

**Sylvia Liebig,  
Sozialpädagogin**

Einmal wöchentlich kommt nun Sozialpädagogin Sylvia Liebig in den Treff, wo sie von den Kids schon sehnlich erwartet wird. Jedes Mal hat sie sich ein interessantes Angebot einfallen lassen: Egal ob Konzentrations- und Rechenspiele, Experimente

rund um ein Themenfeld, ob ein Streifzug in die Natur mit Lupenglas und Käseher oder eine gemütliche Vorlesestunde – immer sind die Kinder mit Feuereifer bei der Sache, immer erhalten sie neue Impulse. „Genau das ist es, was wir wollen: den Horizont erweitern, wie man so schön sagt, Anregungen geben, Interesse wecken“, erläutert Lagemann. Dabei, so habe die Erfahrung gezeigt, müsse in kleinen Schritten vorgegangen werden. Allzu leicht würden die Kinder sonst überfordert. So habe sich der Besuch des Naturmuseums Schölerberg vielleicht doch als „eine Nummer zu groß“ erwiesen. Für die meisten Kinder des Treffs war es der erste Museumsbesuch, für viele sogar die erste Berührung mit dem



**Gemeinsam lernen** und Erfahrung sammeln: Bei der Lernwerkstatt machen alle gern mit. Foto: Balks

Begriff Museum überhaupt. Zusammenarbeit mit der Neuen OZ gewesen; mit der ersten Ausgabe der Kindertreff-Zeitung als ansehnlichem Ergebnis, berichtet Lagemann: „Das beweist uns aber, dass Bedarf besteht.“

Ein voller Erfolg sei das „Klasse!“-Medienprojekt in

Barbara Weber. Aber auch musisch-kreative Erfahrungen wie Singen und Geschichtenerzählen stehen auf dem Programm. „Leider kommen diese grundlegenden Kulturtechniken in vielen unserer Familien zu kurz“, bedauert Lagemann. Dabei verfüge doch jedes Land über einen reichen Schatz an Volksliedern und Märchen.

Bei der Lernwerkstatt am Computer spielt das Herkunftsland ohnehin keine Rolle, hier haben alle Spaß. Jedoch ist die Zeit am PC auf ein kindgerechtes Maß begrenzt: Eine Viertelstunde pro Woche steht jedem Kind zu. Schließlich geht es ja gerade darum, den Horizont nicht nur virtuell, sondern durch eigene Erfahrungen zu erweitern.